

Markus Linten; Sabine Prüstel

Auswahlbibliografie

„Weiterentwicklung von Berufen – Herausforderungen für die Berufsbildungsforschung“

Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung
(www.ldbb.de)

Die Auswahlbibliografie zum gleichnamigen AGBFN-Workshop (17./18. April 2012) wurde aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter <http://www.bibb.de/de/wlk8002.htm> und www.kibb.de/84.htm .

Die **Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)** weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/ Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die über 55.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Die LDBB wird von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](http://www.agbf.net) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das [Fachportal Pädagogik](http://www.fachportal-paedagogik.de), das [Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung \(öibf\)](http://www.oibf.at) sowie das [Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung \(IAB\)](http://www.iab.de).

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

<http://www.bibb.de>

© Copyright:

Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.



Erstveröffentlichung im Internet: April 2012

2011

Arbeit und Beruf als Lebensführungs- und Ausbildungsmodell / Günter Pätzold. -
Literaturangaben.

In: Berufliche Bildung zwischen politischem Reformdruck und pädagogischem Diskurs :
Festschrift zum 60. Geburtstag von Manfred Eckert / Bettina Siecke [Hrsg.] ; Dietmar Heisler
[Hrsg.] ; Manfred Eckert [Gefeierte/r]. - Paderborn. - (2011), S. 17-30
ISBN 978-3-940625-17-5

"Ausgehend von einem traditionellen Verständnis der Begriffe von Arbeit und Beruf fragt der Autor, ob diese Konzepte in modernen Gesellschaftsstrukturen noch Gültigkeit beanspruchen können, um die Biografie eines Menschen und seinen Lebenslauf zu prägen. Hierzu werden historisch-systematische Hintergründe betrachtet, zueinander in Beziehung gesetzt und aktuelle Herausforderungen aufgenommen. Pätzold zeigt, dass sich neben der traditionellen, berufsförmigen Ausbildung andere beschäftigungsbezogene Qualifizierungsformen etabliert haben, die auch einen Zugang zu Arbeit und Beruf ermöglichen." (Hrsg., BIBB-Doku)

Aus- und Weiterbildung für erneuerbare Energien : Dokumentation der Fachtagung 2010 /
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit [Hrsg.]. - Stand: Januar
2011. - Berlin : Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, 2011. -
16 S. [http://www.erneuerbare-
energien.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/broschuere_ee_ausbildung_bf.pdf](http://www.erneuerbare-energien.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/broschuere_ee_ausbildung_bf.pdf)
[Zugriff: 19.8.2011]

"Das Bundesumweltministerium (BMU) hat von 2007 bis 2010 insgesamt vier Fachtagungen zum Thema "Arbeit und Ausbildung für Erneuerbare Energien" durchgeführt. Bis dato ist es noch nicht gelungen, das Thema fest in der schulischen, der beruflichen und der außerschulischen Bildung zu verankern. Verschiedene Akteure diskutieren schon seit einigen Jahren, was getan werden muss, um erneuerbare Energien im Bildungskanon zu verankern. Unter anderem werden hierbei folgende Fragestellungen thematisiert: Gibt es Gründe dafür, dass bisher kein spezifischer Ausbildungsberuf für die EE-Branche existiert? Ist es wünschenswert, einen "EE-Meister" als eigenes Berufsbild zu entwickeln? Welche Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung existieren im Bereich der erneuerbaren Energien? Wer bietet Weiterbildungen an? Gibt es Bestrebungen, bundesweit vergleichbare Abschlüsse zu schaffen? Gibt es europäische Regelungen für Bildungsangebote im Bereich der erneuerbaren Energien? Welche Initiativen zur Entwicklung von Weiterbildungsangeboten gibt es? Wo findet man passende Projektbeispiele, die sich in andere Regionen übertragen lassen? Welche Rolle nimmt die Bundesagentur für Arbeit ein? In welcher Form unterstützt sie Unternehmen aus dem EE-Sektor und Jugendliche mit dem Wunsch nach einer Ausbildung in diesem Bereich?" (Herausgeber; BIBB-Doku)

Die Bedeutung beruflicher Bildungsabschlüsse für die Karriere im Betrieb / Dorothea Voss-Dahm. - Literaturangaben, graf. Darst.

In: Qualifizierte Facharbeit im Spannungsfeld von Flexibilität und Stabilität / Dorothea Voss-Dahm [Hrsg.] ; Gernot Mühge [Hrsg.] ; Klaus Schmierl [Hrsg.] ; u.a.. - Wiesbaden. - (2011), S. 163-185

ISBN 978-3-531-17859-2

Der vorliegende Beitrag konstatiert trotz des allgemeinen Trends zur Höherqualifizierung und der zunehmenden Bedeutung von akademischen Qualifikationen einen weiterhin hohen Stellenwert beruflicher Abschlüsse für Unternehmen und Beschäftigte in der privaten Dienstleistungsbranche des Handels. Allerdings wird auch festgestellt, dass es sowohl aus Sicht der Unternehmen als auch der Beschäftigten zu Problemen bei der Verwertung von formalen Bildungsabschlüssen kommen kann. Dies ist einerseits auf einen Abbau von Führungspositionen in Unternehmen zurückzuführen, was sich negativ auf die Leistungsbereitschaft und Kooperationsfähigkeit beruflich qualifizierter Beschäftigter auswirken könnte. Andererseits besteht die Gefahr, dass sich die Karrierechancen beruflich Qualifizierter aufgrund der wachsenden Konkurrenz durch Absolventen dualer Studiengänge an Berufsakademien oder Fachhochschulen verschlechtern könnten. (BIBB-Doku)

Berufsbildung in Unordnung? Strukturierung von Ausbildungsberufen / Markus Bretschneider ; Henrik Schwarz. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 40 (2011), H. 2, S. 43-46

"Ausbildungsberufe sind Konstrukte an der Nahtstelle zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem. Abgeleitet aus Erwerbstätigkeiten erfüllen sie im Rahmen des Berufsprinzips ökonomische und sozialintegrative Funktionen. Die vorhandenen Konstruktionsprinzipien für Ausbildungsberufe enthalten einen großen Interpretationsspielraum. Innerhalb dieses Spielraums hat die beschleunigte Entwicklung flexibler und gestaltungsoffener Ausbildungsberufe seit Mitte der 1990er Jahre neue Strukturelemente zur Differenzierung von Ausbildungsberufen hervorgebracht, deren Anwendung und Kombinationsmöglichkeiten nicht immer konsistent erscheinen. Der Beitrag beleuchtet vorhandene Strukturierungsformen von Ausbildungsberufen im Kontext ihrer historischen Entwicklung und plädiert für eine kritische und systematisierende (Neu-) Betrachtung dieser Strukturierungsformen und ihrer Begründungen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufsbildungsforschung in der Wissensgesellschaft: Grundlagen, Widersprüche, Perspektiven / Felix Rauner. - Literaturangaben.

In: Aktuelle Trends in der beruflichen Aus- und Weiterbildung : Impulse, Perspektiven und Reflexionen / Gerhard Niedermair [Hrsg.]. - Linz. - (2011), S. 33-46

ISBN 978-3-85499-838-9

Felix Rauner bestimmt in seinem Artikel zunächst das Charakteristische der beruflichen Bildung näher. Dabei betont er, dass berufliche Bildung auf die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz ziele. Anschließend geht er der aktuellen Frage der Berufsform der

Arbeit in der modernen Gesellschaft sowie einer darauf bezogenen (gelingenden) Berufsbildung und Berufsbildungsforschung nach, um in Anlehnung an Lempert resümierend festzuhalten, dass die Berufsbildungsforschung alle Berufe mit einbeziehen müsse. Abschließend widmet sich Rauner dem offensichtlichen Spannungsverhältnis von Flexibilität der Beschäftigungsverhältnisse und des Konzepts der Beruflichkeit. (Hrsg., BIBB-Doku)

Berufsprinzip und Konsensprinzip: Noch zeitgemäß? - oder "Totgesagte leben länger." /

Irmgard Frank ; Manfred Kremer ; Hannelore Paulini-Schlottau. - Literaturangaben.
In: 40 Jahre Bundesinstitut für Berufsbildung : 40 Jahre Forschen - Beraten - Zukunft gestalten / Ursula Werner [Red.]. - Bonn. - (2010), S. 119-129

ISBN 978-3-88555-862-0

<http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/6245> [Zugriff 30.7.2010]

Ausgehend von den Regelungen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG von 1969) etablierte sich in den 1970er und 1980er Jahren in der Ordnungsarbeit das Berufsprinzip bzw. Berufskonzept, das durch eine Kombination von staatlicher Regelung und Marktsteuerung gekennzeichnet ist. Eng damit verbunden ist das Konsensprinzip, welches beinhaltet, dass die staatlich anerkannten Ausbildungsberufe und Fortbildungsregelungen unter Beteiligung der Sozialpartner und im Einverständnis untereinander entwickelt werden. Trotz vielfältiger Entwicklungen stand und steht das Berufsprinzip immer wieder auf dem Prüfstand. Vielfach wird ihm mangelnde Dynamik und Flexibilität unterstellt. Der Beitrag zeichnet die Weiterentwicklung des Berufsprinzips rückblickend nach, beleuchtet die Akzeptanz der dualen Ausbildung aus quantitativer Sicht, geht auf die Zunahme des Übergangssystems ein und benennt zukünftige Herausforderungen, die insbesondere Strukturfragen in der Berufsbildung betreffen. (BIBB-Doku)

The changing relevance of the Beruf / Georg Hanf. - Tab.

In: Knowledge, skills and competence in the European labour market : What's in a vocational qualification? / Michaela Brockmann ; Linda Clarke ; u.a.. - Abingdon, Oxon. - (2011), S. 50-67
ISBN 978-0-415-55690-3

This chapter "considers the changing relevance of the concept of Beruf in Germany. The Dual System is considered key to the generally highly qualified character of German society and the high productivity of its economy. However, it has long been debated as to whether the system can respond adequately to structural changes in the economy and in the organization of work, as well as to demographic developments, and whether the qualifications are able to meet emerging demands. [...]" Vertiefend werden in diesem Zusammenhang folgende Fragen behandelt: Welchen Stellenwert hat das duale Berufsbildungssystem im Gesamtsystem der beruflichen Bildung? Was ist das Spezifische am 'Berufskonzept', dem Organisationsprinzip des deutschen Berufsbildungssystems? Inwieweit sind die mit den Ausbildungsberufen verknüpften Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt verwertbar? Welchen Einfluss könnte die Entwicklung eines Europäischen Qualifikationsrahmens auf das deutsche Berufsbildungssystem haben? (Hrsg., BIBB-Doku)

Die deutschen IT Aus- und Weiterbildungsberufe im europäischen e-Competence Framework : ITK-Fachkräfte ausbilden, Personal planen, die eigene Karriere entwickeln in Deutschland und in Europa / Michael Ehrke [Hrsg.] ; Jutta Breyer [Red.]. - Kassel : Nevion, 2010. - 47 S. : überw. Abb. u. Tab. - http://www.globe-pro.de/cms/upload/veroeffentlichungen/Broschuere_e-CF_IT_Aus_und_Weiterbildung_D.pdf [Zugriff 27.4.2010]

Mit dem europäischen e-Competence Framework (e-CF) 1.0 liegt die erste Version eines grenzübergreifenden Sektorrahmens für die ITK Branche vor. Die insgesamt 32 verschiedenen Kompetenzen sind aus den ITK Geschäftsprozessen 'Planen', 'Erstellen', 'Durchführen', 'Ermöglichen' und 'Steuern' so abgeleitet, wie sie in der Branche üblicherweise vorkommen. Die Kompetenzen beschreiben bis zu fünf unterschiedliche Niveaus, die von der angeleiteten Mitarbeit bis zur verantwortlichen Strategieentwicklung reichen. In dieser Broschüre werden den Berufen und Profilen der IT Aus- und Weiterbildung beispielhaft entsprechende Kompetenzen aus dem europäischen e-Competence Framework zugeordnet. Dies geschieht auf Grundlage der entsprechenden Dokumente, d. h. in erster Linie der Aus- und Fortbildungsordnungen sowie der Vorgaben für die Zertifizierung der IT-Spezialisten. (BIBB-Doku)

Ermittlung des in Kleinstunternehmen und Handwerksbetrieben (sowie ähnlichen Unternehmen) bis 2020 zu erwartenden Qualifikationsbedarfs : Abschlussbericht / Detlef Buschfeld ; Bernadette Dilger ; Luisa Sabine Heß ; u.a. - Köln ; Hamburg ; Wien, 2011. - 151 S. : Literaturverz., Tab. - http://www.ibw.at/media/ibw/qualifikationsbedarf_kl_und_handwerksbetrieben.pdf [Zugriff 28.10.2011]. - http://www.fbh.uni-koeln.de/fbhsite/fileadmin/Publikationen/Summary_Deutsch_18.02.2011_R.pdf [Zugriff 15.7.2011]

Kleinst- und Handwerksbetriebe machen nicht nur die Mehrheit der kleineren und mittleren Betriebe (KMU) in Europa aus, sie sind auch der größte Arbeitgeber in der Europäischen Union. Viele dieser Unternehmen haben gravierende Schwierigkeiten bei der Gewinnung und Einstellung neuer Mitarbeiter, vor allem aufgrund des Fachkräftemangels als Folge der demografischen Entwicklung, aber auch aus Gründen mangelnder Attraktivität als Arbeitgeber. Vor diesem Hintergrund wurde eine Studie mit dem Schwerpunkt Identifizierung und Analyse des zukünftigen Qualifikationsbedarfs in Kleinst- und Handwerksunternehmen durchgeführt. Sie identifiziert den Qualifikationsbedarf und sucht nach Ursachen für das Missverhältnis zwischen Qualifikationsbedarf und -angeboten, um so die Verbindung zwischen Aus- und Weiterbildung und Arbeitsmarkt zu festigen. Die Studie leistet einen Beitrag zur "Agenda für neue Kompetenzen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten" der EU-Kommission und unterstützt die Umsetzung des Small Business Act (SBA) für Europa. Der Abschlussbericht erläutert Hintergrund und Ziele der Studie und stellt zentrale quantitative und qualitative Befragungsergebnisse sowie Beispiele guter Praxis dar. Aus den Ergebnissen werden Empfehlungen für die künftige Qualifizierungsbedarfsermittlung und -vorhersage abgeleitet. (BIBB-Doku)

European e-Competence Framework : ein europäischer Kompetenzrahmen für ITK Fach- und Führungskräfte ; ITK-Fachkräfte ausbilden, Personal planen, die eigene Karriere entwickeln in Deutschland und in Europa / Michael Ehrke [Hrsg.] ; Jutta Breyer [Red.]. - Kassel : Nevion, 2010. - 50 S. : zahlr. Abb. - http://www.globe-pro.de/cms/upload/PDFs/Broschuere_e-CF_d-GP.pdf [Zugriff 27.4.2010]

"Um die internationale Zusammenarbeit in der Ausbildung, in der Planung sowie in der persönlichen Karrieregestaltung von ITK Fachkräften zu optimieren, haben Vertreterinnen und Vertreter der europäischen ITK Branche einen gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für ITK Kompetenzen am Arbeitsplatz, den European e-Competence Framework (e-CF), entwickelt. Begleitet und unterstützt von der Europäischen Kommission und dem Europäischen Ministerrat, wurde das Rahmenwerk von Expertinnen und Experten aus der ITK Hersteller- und Anwenderindustrie, von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite, aus Hochschule und Forschung, Zertifizierung, ITK Fachabteilungen und Personalplanung gemeinsam erstellt. Der praxisorientierte Rahmen steht in enger Verbindung zum Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) und gibt damit einen dynamischen Impuls für die ITK Fachkräftequalifikation im nationalen, europäischen wie globalen Umfeld. Die vorliegende Broschüre gibt einen praktischen Einblick in die Entstehung, Strukturen und Anwendungspotenziale des e-Competence Framework." (Herausgeber, BIBB-Doku)

General education, vocational education, and labor-market outcomes over the life-cycle / Eric A. Hanushek ; Ludger Wössmann ; Lei Zhang. - Bonn, 2011. - 52 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - (IZA Discussion paper ; 6083) . - <http://www.iab.de/389/section.aspx/Publikation/k111202r18> [Zugriff 14.3.2012]

"Policy debates about the balance of vocational and general education programs focus on the school-to-work transition. But with rapid technological change, gains in youth employment from vocational education may be offset by less adaptability and thus diminished employment later in life. To test our main hypothesis that any relative labor-market advantage of vocational education decreases with age, we employ a difference-in-differences approach that compares employment rates across different ages for people with general and vocational education. Using micro data for 18 countries from the International Adult Literacy Survey, we find strong support for the existence of such a trade-off, which is most pronounced in countries emphasizing apprenticeship programs. Results are robust to accounting for ability patterns and to propensity-score matching." (IAB; BIBB-Doku)

Kaufleute zwischen Angestelltenstatus und Dienstleistungsarbeit - eine soziologische Spurensuche : industriesoziologische Expertise kaufmännisch-betriebswirtschaftlicher Berufe / Thomas Haipeter ; Franz Kaiser [Mitarb.] ; Rainer Brötz [Mitarb.]. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2011. - 151 S. : Literaturverz. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 126) . - <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/6721> [Zugriff 29.8.2011]. - ISBN 978-3-88555-907-8

"Vor ca. 100 Jahren entwickelte sich der Berufstypus der kaufmännischen Angestelltenschaft als Massenphänomen. Dieser Berufstypus differenzierte sich mit der Entwicklung von Dienstleistungen und den unterschiedlichen Statusgruppen aus. Dennoch sehen sich kaufmännische Angestellte aktuell mit ähnlichen Anforderungen konfrontiert, die mit den Schlagworten Informatisierung, Kundenorientierung, marktzentrierte Steuerung, Entgrenzung und Flexibilisierung der Arbeit und Internationalisierung verbunden sind und auch Mentalitätsveränderungen erzeugen. Die vorliegende Studie trägt die Erkenntnisse der Industriesoziologie zu kaufmännischen Angestellten zusammen und leistet damit einen hilfreichen Beitrag zur Untersuchung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede kaufmännisch betriebswirtschaftlicher Berufe in einem BIBB-Forschungsprojekt." Die zentralen Fragen der vorliegenden Literaturstudie lauten: Welche Entwicklungstendenzen der Umsetzung von Arbeitskraft in Arbeit bei Kaufleuten lassen sich in der Literatur feststellen? Wie ist kaufmännische Arbeit organisiert? Welche Qualifikationen werden dabei angewandt und aktualisiert? Wie ist kaufmännische Arbeit in betriebliche Arbeitsteilung und Herrschaftszusammenhänge eingebunden? Welche Deutungsmuster und Interessenorientierungen weisen kaufmännische Angestellte typischerweise auf?" (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Kernberufe : ein Baustein für ein transnationales Berufsbildungskonzept / Georg Spöttl ; Jessica Blings. - Frankfurt/Main : Lang, 2011. - 83 S. : Literaturverz., Abb. - (Berufliche Bildung in Forschung, Schule und Arbeitswelt ; 6) . - ISBN 978-3-631-61863-9

"Die europäische Diskussion zur Gestaltung einer länderübergreifenden Berufsbildungspolitik konzentriert sich vorrangig auf einzelne Instrumente, die den Anspruch, einen europäischen Berufsbildungsraum zu gestalten, kaum einzulösen in der Lage sind. Diese Instrumente haben nur einzelne Facetten von dem zum Gegenstand, was Berufsbildung und eine Berufsbildungspolitik ausmachen. Die Autoren entwickeln deshalb einen Vorschlag, wie europäische Kernberufe dazu beitragen können, einen europäischen Bildungsraum mitzugestalten. Die Idee für europäische Kernberufe basiert auf einem arbeitsprozessbezogenen Ansatz, der Arbeit und Bildung umfassend betrachtet, und der als Grundkonzept für Berufsbildungsprofile geeignet ist, die in allen europäischen Ländern relevant sind. Der Arbeitsprozessbezug garantiert dabei die Verbindung zu den Herausforderungen des Arbeitsmarktes, aber auch zu den übergeordneten Bildungsansprüchen von Mitgliedern moderner Gesellschaften." (Verlag, BIBB-Doku)

Konzept zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen / Barbara Lorig ; Daniel Schreiber ; Christin Brings ; Torben Padur ; Nicole Walther. - Literaturverz. In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2011), H. 20, 20 S. http://www.bwpat.de/ausgabe20/lorig_etal_bwpat20.pdf [Zugriff: 14.7.2011]

"Das Bundesinstitut für Berufsbildung hat sich in den letzten Jahren intensiv mit Fragen der Kompetenzorientierung beschäftigt. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Europäisierung der Berufsbildung und der Schaffung eines Deutschen Qualifikationsrahmens wird es zukünftig wichtig sein, die Ordnungsmittel der Berufsbildung kompetenzbasiert zu gestalten.

Kompetenzorientierung dient als gemeinsames Verständigungsmittel zur Förderung von mehr Transparenz und Durchlässigkeit im Berufsbildungssystem. In diesem Beitrag wird der Vorschlag für ein einheitliches und systematisches Konzept zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen vorgestellt. Zunächst werden die konzeptionellen Grundlagen - das Kompetenzverständnis und -modell - skizziert; zukünftig sollen Ausbildungsordnungen an den beruflichen Anforderungen ausgerichtet und lernergebnisorientiert beschrieben werden. Im Hauptteil dieses Beitrags werden die Kernelemente des Konzepts aufgezeigt und der Erarbeitungsprozess von kompetenzbasierten Ausbildungsordnungen beschrieben. Im Ausblick daran werden Anknüpfungspunkte des Lernfeldkonzepts und des "Konzepts zur Gestaltung kompetenzbasierter Ausbildungsordnungen" aufgezeigt." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Qualifikationsbedarf in Kleinst- und Kleinbetrieben : Sternguckerinstrumente im Vergleich / Detlef Buschfeld ; Bernadette Dilger. - Literaturangaben, Abb.

In: Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik : WP. - 25 (2011), H. 50 : Juni 2011, S. 67-104

Im Rahmen einer Studie wurden zukünftige Qualifikationsbedarfe in Kleinst- und Handwerksunternehmen identifiziert und analysiert. Der Beitrag führt ausgewählte Ergebnisse zweier Untersuchungen zur Qualifikationsbedarfsanalyse zusammen. In der ersten Untersuchung geht es um die Einschätzung von Verfahren zur Qualifikationsfrüherkennung mit nationalem Bezug. In der zweiten Untersuchung stehen die Ergebnisse einer Befragung zur Entwicklung der Qualifikationsbedarfe in acht europäischen Ländern in drei Wirtschaftssektoren im Mittelpunkt. Die Ergebnisse machen deutlich, dass eine mehrperspektivische Erfassung von Qualifikationsanforderungen in besonderer Weise bei sich aktuell entwickelnden Trends erforderlich ist, um hier eine adäquate Bedarfsbestimmung vornehmen zu können. (BIBB-Doku)

Qualifizierte Facharbeit im Spannungsfeld von Flexibilität und Stabilität / Dorothea Voss-Dahm [Hrsg.] ; Gernot Mühge [Hrsg.] ; Klaus Schmierl [Hrsg.] ; u.a. - Wiesbaden : VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2011. - 328 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - ISBN 978-3-531-17859-2

"Veränderte Rahmenbedingungen in restrukturierten Unternehmen und Veränderungen des Erwerbspotenzials verstellen häufig die Perspektive auf einen stabilen und sozial abgesicherten Erwerbsverlauf. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes präsentieren organisatorische Bedingungen, unter denen Beschäftigte im Betrieb und auf dem Arbeitsmarkt ihre beruflichen Fähigkeiten und ihre Qualifikationen bei sich verändernden Anforderungen behalten, verwerten und weiter entwickeln können. Außerdem stellen sie Konzepte vor, mit denen Unternehmen die Versorgung mit qualifizierten Fach- und Führungskräften langfristig sichern können." (Verlag, BIBB-Doku)

Rekrutierung auf der mittleren Qualifikationsebene - Fallstudien aus Deutschland, England und der Schweiz : Abschlussbericht zum Forschungsprojekt 1.5.202 (Laufzeit VI/2008 - VI/2011) / Ute Hippach-Schneider ; Tanja Weigel. - 30.06.2011. - Bonn, 2011. - 32 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - https://www2.bibb.de/tools/fodb/pdf/eb_15202.pdf [Zugriff 26.9.2011]

"Anhand von Einzelfallstudien wurden in diesem Projekt Rekrutierungsstrategien von Unternehmen auf mittlerer Qualifikationsebene in Deutschland, England und der Schweiz untersucht. Dahinter stand die Frage nach dem Verhältnis beruflicher Qualifikationen zu Bachelorstudiengängen. Sie wurde im Hinblick auf Erwartungen an entsprechende Bewerberinnen und Bewerber, typische Merkmale dieser Qualifikationen aus Sicht der befragten Unternehmen, Einsatzbereiche sowie typische Karrierewege beleuchtet." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Überlegungen zur Neuformulierung der Ordnungsmittel für Lehrberufe / Josef Wallner ; Petra Stöhr. - Wien : Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, 2011. - 7 S. - http://www.ibw.at/images/aktuell/kompetenzorientierung_lehrlingsausbildung.pdf [Zugriff 12.1.2012]

"Der Gestaltung von Lehr- und/oder Ausbildungsplänen wird international seit geraumer Zeit besonderes Augenmerk zugewendet. Dafür sind vor allem zwei, teilweise miteinander verwobene Entwicklungen verantwortlich. 1. die Fokussierung auf Lernergebnis- und Kompetenzorientierung in der Bildungswissenschaft und 2. die Schaffung eines europäischen und nationalen Rahmens zur Erhöhung von Transparenz und Vergleichbarkeit erworbener Qualifikationen (EQR und NQR). Auch in Österreich ist die Diskussion seit langem in Fluss und findet ihren Niederschlag u.a. in der aktuellen Entwicklung kompetenzorientierter Lehrpläne für verschiedene Schultypen. Diese internationalen und österreichischen Entwicklungen gilt es auch in der Weiterentwicklung der Ordnungsmittel (Ausbildungsordnung und Lehrplan) für die Lehrlingsausbildung zu berücksichtigen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) haben das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) und das Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) ein erstes Konzept entwickelt, wie die oben skizzierten Entwicklungen in der Gestaltung von Ausbildungsordnungen (siehe Abschnitt 4) für Lehrberufe berücksichtigt werden können. Darüber hinaus wurden Überlegungen angestellt, wie die Gesamtqualifikation von Lehrabsolventinnen und -absolventen als gemeinsames Ergebnis der Ausbildung in Betrieb und Schule in einem gemeinsamen Dokument dargestellt werden kann (siehe Abschnitt 3)." (Textauszug, BIBB-Doku)

Wie entwickelt man eine Berufsgruppe? : Ein mögliches Strukturkonzept / Markus Bretschneider ; Jorg-Günther Grunwald ; Gert Zinke. - Literaturangaben, Abb. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 39 (2010), H. 4, S. 12-15

"Die Zusammenführung von Ausbildungsberufen mit verwandten Tätigkeiten zu Berufsgruppen ist eine aktuelle Aufgabe der Berufsbildung in Deutschland, die laut

Empfehlung des Innovationskreises Berufliche Bildung (IKBB) bei jeder Neuordnung und Neuentwicklung von Ausbildungsberufen zu prüfen ist. Dabei ist ein systematisches Vorgehen zur Ermittlung von Gemeinsamkeiten der zu vermittelnden Qualifikationen unverzichtbar. Das BIBB hat im Rahmen eines Entwicklungsprojekts einen Vorschlag entwickelt, wie die Bildung von Berufsgruppen strukturiert und kriteriengeleitet erfolgen kann, der in diesem Beitrag vorgestellt wird. Fragen, die jeweils speziell im Rahmen von Neuordnungsverfahren zu klären sind, werden abschließend benannt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 106 (2010), H. 24S : Berufsforschung für eine moderne Berufsbildung - Stand und Perspektiven / Dieter Euler [Hrsg.] ; Ulrich Walwei [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - 298 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik) . - ISBN 978-3-515-09707-9

"Die Berufelandschaft ist in ständiger Bewegung. Neue Berufe entstehen, alte verschwinden oder verändern sich in ihren Aufgaben und Anforderungen. Berufsforschung soll diesen Wandel begleiten und analysieren, künftige Veränderungen antizipieren und Hinweise geben, wie die berufliche Aus- und Fortbildung zu gestalten ist. Sie soll zugleich Übergänge aus dem Bildungs- in das Beschäftigungssystem in den Blick nehmen, sich mit den Verwertungschancen beruflicher Qualifikationen beschäftigen und den strukturellen Wandel erklären. Berufsforschung stellt dabei ein Forschungsfeld dar, zu dem verschiedene Disziplinen Zugänge, Methoden und Interpretationen bereitstellen, die sich gegenseitig ergänzen könnten. Diese Chancen werden jedoch noch zu wenig wahrgenommen. Die Situation der Berufsforschung ist eher durch Diskontinuität und Fragmentierung als durch Interdisziplinarität und Vernetzung gekennzeichnet. Dieser Band führt die unterschiedlichen Stränge zusammen und zeigt Perspektiven für die künftige Forschung über Berufe und ihre Stellung im Bildungs- und Beschäftigungssystem." (Verlag, BIBB-Doku)

2010

Anticipating new skills for new jobs in Europe / Torsten Dunkel. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - (2010), H. SH 24 : Berufsforschung für eine moderne Berufsbildung - Stand und Perspektiven / Dieter Euler [Hrsg.] ; Ulrich Walwei [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Stuttgart, S. 235-261
ISBN 978-3-515-09707-9

Die Früherkennung zukünftiger Qualifikationsbedarfe in Europa stellt eine Herausforderung für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft dar. Die Initiative der EU-Kommission 'Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen' zielt darauf ab, die Verfügbarkeit und Qualität der Informationen über den gegenwärtigen und künftigen Arbeitskräftebedarf und zugehörige Qualifikationsanforderungen zu verbessern. Die Vorausschätzung des Cedefop deckt den Zeitraum bis 2020 ab und zeigt, dass die tiefgreifenden strukturellen Veränderungen der letzten Jahrzehnte in Europa für anhaltende Verschiebungen vom primären und dem traditionellen verarbeitenden Gewerbe hin zu Dienstleistungen und wissensintensiven

Tätigkeiten sorgen. Die mittelfristige Prognose des Cedefop zum beruflichen Qualifikationsbedarf in Europa für den Zeitraum 2006 bis 2020 legt nahe, dass diese Trends auch in den nächsten Jahren eine wichtige Rolle spielen. Es wird erwartet, dass die Qualifikationsanforderungen in allen Berufsgruppen steigen werden, während der Bedarf an gering qualifizierten Arbeitskräften zurückgehen wird. Ausgehend vom theoretischen Hintergrund und dem politischen Kontext der Cedefop-Aktivitäten zur Früherkennung von Qualifikationserfordernissen werden im Beitrag die Ergebnisse der Cedefop-Qualifikationsprognose mit den Trends nach Sektoren, Berufsgruppen und Qualifikationen dargestellt und die Implikationen für die Politik diskutiert. (BIBB-Doku)

Beruf und Qualifikation der Zukunft : BIBB-IAB-Modellrechnungen zu den Entwicklungen in Berufsfeldern und Qualifikationen bis 2025 / Robert Helmrich ; Gerd Zika. -

Literaturangaben, Abb.

In: Beruf und Qualifikation in der Zukunft : BIBB-IAB-Modellrechnungen zu den Entwicklungen in Berufsfeldern und Qualifikationen bis 2025 / Robert Helmrich [Hrsg.] ; Gerd Zika [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2010), S. 13-62

ISBN 978-3-7639-1137-0

Die vorliegenden Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen gehen der Frage nach, welche Qualifikationen und welche Berufsfelder künftig verstärkt von einem Fachkräftemangel betroffen sein könnten bzw. in welchen Berufsfeldern auch weiterhin ausreichend Arbeitskräfte zur Verfügung stehen werden. Dazu wird für vier Qualifikationsstufen auf Basis der ISCED-Klassifikation und auf der Ebene von 12 Berufshauptfeldern dem jeweiligen Arbeitskräftebedarf das entsprechende Arbeitskräfteangebot gegenübergestellt. Der Beitrag stellt zusammenfassend die zentralen Projektergebnisse dazu vor. Zur Illustration werden die Angebots- und Bedarfsprojektionen der einzelnen Arbeitsmarktsegmente (nach Qualifikationsniveau und Berufshauptfeldern) in Abbildungen gegenübergestellt und anschließend diskutiert. (BIBB-Doku)

Berufe, Organisation und die zwei Seiten der Berufsforschung / Thomas Kurtz. -

Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - (2010), H. SH 24 : Berufsforschung für eine moderne Berufsbildung - Stand und Perspektiven / Dieter Euler [Hrsg.] ; Ulrich Walwei [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Stuttgart, S. 61-76

ISBN 978-3-515-09707-9

"Der Beitrag beschreibt den Beruf als eine Form, die eine pädagogische und eine wirtschaftliche Seite unterscheidet und macht damit auf einen blinden Fleck der Berufsforschung aufmerksam. Anders als in der bildungsbezogenen oder der arbeitsmarktbezogenen Berufsforschung verweist der Beitrag am Beispiel der betrieblichen Weiterbildung auf die Eigenlogik von Berufsbildung und Wirtschaft." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Beruf und Qualifikation in der Zukunft : BIBB-IAB-Modellrechnungen zu den Entwicklungen in Berufsfeldern und Qualifikationen bis 2025 / Robert Helmrich [Hrsg.] ; Gerd Zika [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2010. - 192 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. + Anhang. - (Berichte zur beruflichen Bildung) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 978-3-7639-1137-0

"Die demografische Entwicklung führt zu einer Trendwende am deutschen Arbeitsmarkt. In Zukunft muss die Wirtschaft das Problem eines Mangels an Fachkräften bewältigen. Um das Arbeitsmarktungleichgewicht analysieren zu können, stellen die Herausgeber neue methodische Grundlagen, wissenschaftliche Vorarbeiten und Modelle vor. Eine Besonderheit liegt in der Verwendung von Flexibilitätsmatrizen: Diese errechnen aus dem Arbeitskräfteangebot nach erlerntem Beruf das Arbeitskräfteangebot nach ausgeübtem Beruf. Dies erlaubt eine aussagekräftige Gegenüberstellung mit den Arbeitskräftebedarfsprojektionen." (Verlag, BIBB-Doku)

Berufsbildungsforschung : alte und neue Fragen eines Forschungsfeldes / Peter Schlögl [Hrsg.] ; Krisztina Dér [Hrsg.]. - Bielefeld : Transcript-Verl., 2010. - 282 S. : Literaturverz. - ISBN 978-3-8376-1370-4

"Berufsbildungsforschung ist stark von Fragen der Praxis und der Politik geprägt. Hinter den tagesaktuellen Themen - etwa des nationalen Qualifikationsrahmens, des Ausbildungsplatzangebots, der Evaluationsforschung etc. - stehen aber in der Regel grundlegendere Fragestellungen, denen in der zumeist auftragsbezogenen Forschungsarbeit wenig Raum gegeben wird. Die Beiträge dieses Bandes geben Einblick in aktuelle Wissensbestände sowie alte und neue Fragen eines Forschungsfeldes, das vor rund 40 Jahren mit dem Anspruch etabliert wurde, ein zukunftssträchtiges gesellschaftliches Handlungsfeld wissenschaftlich zu erschließen." Der Band mit Beiträgen renommierter Autorinnen und Autoren aus dem deutschsprachigen Raum ist anlässlich des 40-jährigen Bestehens des österreichischen Instituts für Berufsbildungsforschung erschienen. Die Beiträge orientieren sich an fünf Themenfeldern. Einleitend werden die zukünftigen demografischen, politischen und arbeitsmarktökonomischen Rahmenbedingungen beruflicher Bildung dargestellt. Das zweite Themenfeld ist einer Diskussion bildungstheoretischer Fragestellungen und der Positionierung der Berufsbildungsforschung innerhalb der Kultur- und Humanwissenschaften gewidmet. Die Beiträge des dritten Themenfeldes geben einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen der beruflichen Bildung. Die folgenden Artikel behandeln zentrale Aspekte der Qualitätssicherung und Professionalisierung der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Im abschließenden Teil werden, ausgehend von aktuellen Forschungsarbeiten, relevante Forschungsfelder einer zielgruppenorientierten Analyse von Bildungszugang und Bildungschancen aufgezeigt. (Verlag, BIBB-Doku)

Berufsforschung und Berufsentwicklung: Perspektiven für die Arbeit des Bundesinstituts für Berufsbildung / Irmgard Frank ; Günter Walden ; Reinhold Weiß. - Literaturangaben, Abb.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - (2010), H. SH 24 : Berufsforschung für eine moderne Berufsbildung - Stand und Perspektiven / Dieter Euler [Hrsg.] ; Ulrich Walwei [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Stuttgart, S. 37-60

ISBN 978-3-515-09707-9

"Berufsforschung wird im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) als Teil der Berufsbildungsforschung und mit Blick auf die berufliche Bildung betrieben. Sie bedient sich differenzierter, sowohl quantitativer wie auch qualitativer Methoden. Zu unterscheiden ist die Forschung, die sich unmittelbar auf die Gestaltung konkreter Ausbildungs- und Fortbildungsberufe richtet, von einer Forschung, die auf eine Fundierung und Weiterentwicklung des Berufsbildungssystems abzielt. Relevante Themen in diesem Zusammenhang sind unter anderem die Bedeutung des Berufs im Erwerbsverlauf, die Übergänge an der ersten und zweiten Schwelle, der Berufswechsel und die Mobilität der Erwerbstätigen sowie Fragen der Verwertung beruflicher Qualifikationen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Berufsprinzip und Konsensprinzip: Noch zeitgemäß? - oder "Totgesagte leben länger." / Irmgard Frank ; Manfred Kremer ; Hannelore Paulini-Schlottau. - Literaturangaben.

In: 40 Jahre Bundesinstitut für Berufsbildung : 40 Jahre Forschen - Beraten - Zukunft gestalten / Ursula Werner [Red.]. - Bonn. - (2010), S. 119-129

ISBN 978-3-88555-862-0

Ausgehend von den Regelungen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG von 1969) etablierte sich in den 1970er und 1980er Jahren in der Ordnungsarbeit das Berufsprinzip bzw. Berufskonzept, das durch eine Kombination von staatlicher Regelung und Marktsteuerung gekennzeichnet ist. Eng damit verbunden ist das Konsensprinzip, welches beinhaltet, dass die staatlich anerkannten Ausbildungsberufe und Fortbildungsregelungen unter Beteiligung der Sozialpartner und im Einverständnis untereinander entwickelt werden. Trotz vielfältiger Entwicklungen stand und steht das Berufsprinzip immer wieder auf dem Prüfstand. Vielfach wird ihm mangelnde Dynamik und Flexibilität unterstellt. Der Beitrag zeichnet die Weiterentwicklung des Berufsprinzips rückblickend nach, beleuchtet die Akzeptanz der dualen Ausbildung aus quantitativer Sicht, geht auf die Zunahme des Übergangssystems ein und benennt zukünftige Herausforderungen, die insbesondere Strukturfragen in der Berufsbildung betreffen. (BIBB-Doku)

Flexibilität zwischen erlerntem und ausgeübtem Beruf / Tobias Maier ; Manuel Schandock ; Susanne Zopf. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Beruf und Qualifikation in der Zukunft : BIBB-IAB-Modellrechnungen zu den Entwicklungen in Berufsfeldern und Qualifikationen bis 2025 / Robert Helmrich [Hrsg.] ; Gerd Zika [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2010), S. 153-180

ISBN 978-3-7639-1137-0

"Eine Bilanzierung von Berufsprojektionen ist nur möglich, wenn die verwendeten Bedarfs- und Angebotsmodelle interagieren und die Ausgleichsprozesse zwischen den Berufen, die Flexibilität zwischen erlerntem und ausgeübtem Beruf, in diese Bilanzierung mit einbezogen werden. Bei den ersten BIBB-IAB-Modellrechnungen werden die beruflichen Flexibilitäten dreier Altersgruppen mit unterschiedlichem Bildungsniveau berücksichtigt, um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie viele Personen in der Erwerbsbevölkerung mit welchem Ausbildungsabschluss, welchen Beruf ausüben. Zudem dienen diese Flexibilitätsmatrixen als Interpretationshilfe, um mögliche zukünftige Potenziale oder Engpässe in Berufen sorgfältiger abschätzen zu können." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Der flexible Beruf - Beruflichkeit im Rahmen flexibler Formen der Kompetenzentwicklung /
Dieter Euler. - Literaturangaben, Abb.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - (2010), H. SH 24 : Berufsforschung für eine moderne Berufsbildung - Stand und Perspektiven / Dieter Euler [Hrsg.] ; Ulrich Walwei [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Stuttgart, S. 79-100
ISBN 978-3-515-09707-9

"Dem Prinzip der Beruflichkeit wird in der deutschen Berufsbildung traditionell ein hoher Stellenwert verliehen. Veränderte Rahmenbedingungen in Wirtschaft und Gesellschaft fordern dieses Prinzip aktuell heraus. Entsprechend wird das Berufsprinzip kontrovers diskutiert. Die Überlegungen reichen dabei von einer Neuinterpretation von Beruflichkeit bis zu deren Aufgabe und der Einführung alternativer Leitkonzepte für die Berufsbildung. Dieser Beitrag fokussiert die Frage, wie im Rahmen des Berufsprinzips flexibler auf die skizzierten Veränderungen eingegangen werden kann. Einen Ausgangspunkt bildet dabei die Beobachtung, dass das duale System der Berufsausbildung sowohl vertikal als auch horizontal noch in hohem Maße abgeschottet ist. Es werden zwei Modelle vorgestellt, die im Ergebnis zu einem flexiblen System der Kompetenzentwicklung führen, zu einer Einheit in Vielfalt im Sinne einer 'koordinierten Pluralität'. Die Modelle erlauben und ermöglichen unterschiedliche Wege zu dem einheitlichen Ziel einer qualifizierten Berufsausbildung bei Erhaltung des Berufsprinzips. Die Modelle werden diskutiert, wobei neben der postulierten Leistungsfähigkeit zur Überwindung der skizzierten Problemlagen auch borgetragene Einwände aufgenommen werden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Perspektiven der Erwerbsarbeit: Facharbeit in Deutschland : Dokumentation der
Expertengespräche Gesprächskreis Arbeit und Qualifizierung der Friedrich-Ebert-Stiftung /**
Friedrich-Ebert-Stiftung / Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik [Hrsg.]. - Juni 2010. - Bonn, 2010. - 80 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (WISO Diskurs) . - <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/07287-20100624.pdf> [Zugriff 26.7.2010]. - ISBN 978-3-86872-344-1

"In Deutschland hat die Facharbeit einen zentralen Stellenwert. Aktuell und auch in Zukunft werden - nach Ansicht vieler Experten - Tätigkeiten, die eine anerkannte berufliche Ausbildung voraussetzen, den Kernbereich der Erwerbsarbeit in Deutschland bilden. Die gegenwärtige Debatte um Facharbeit ist häufig auf die Frage verengt, welche Strategien

geeignet sind, die drohende Fachkräftelücke zu schließen und den zukünftigen Bedarf an Fachkräften zu decken. Dabei wird außer Acht gelassen, wie sich die Anforderungen an die Fachkräfte und die Bedingungen ihres Einsatzes wandeln." Das Projekt "Perspektiven der Facharbeit" hat die aktuelle Situation der Facharbeit beleuchtet, die Veränderungen und darin liegenden Risiken und Chancen und den Gestaltungsbedarf und Handlungsmöglichkeiten ausgeleuchtet. In den Fachgesprächen mit Gewerkschaftern, Politikern und Wissenschaftlern wurden unterschiedliche Facetten des Themas aufgegriffen und diskutiert. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen "Zugänge, Ausbildung und Qualifikationsanforderungen" sowie "Beschäftigungsformen, Arbeitsbedingungen und Arbeitsbelastungen". Die vorliegende Veröffentlichung enthält die Vorträge aus dem Gesprächskreis. (Hrsg., BIBB-Doku

Perspektiven einer modernen Berufsforschung / Joachim Möller ; Wiebke Paulus. - Literaturangaben, Abb.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - (2010), H. SH 24 : Berufsforschung für eine moderne Berufsbildung - Stand und Perspektiven / Dieter Euler [Hrsg.] ; Ulrich Walwei [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Stuttgart, S. 11-35
ISBN 978-3-515-09707-9

"Der Artikel untersucht die Perspektive einer arbeitsmarktorientierten Berufsforschung unter veränderten ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich durch technischen Fortschritt und die Entwicklung der internationalen Arbeitsteilung ergeben. Vor dem Hintergrund der Ersetzbarkeit und Verlagerbarkeit von Tätigkeiten stellt sich die Frage, wie anpassungsfähig das System der beruflichen Bildung ist. Dabei rückt auch die berufliche Mobilität in den Mittelpunkt, die zu Diskrepanzen zwischen Ausbildungs- und Erwerbsberuf führt. Von entscheidender Bedeutung für die moderne Berufsforschung ist eine den heutigen Gegebenheiten angepasste Klassifikation der Berufe. Wir stellen das Konzept der Klassifikation der Berufe 2010 vor und untersuchen die Möglichkeiten und Grenzen einer Prognostik der Berufe." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Qualifikations(entwicklungs)forschung - Konzepte und Herausforderungen / Günter Pätzold. - Literaturangaben.

In: Berufliche Bildung in Zeiten des Wandels : Festschrift für Rolf Dobischat zum 60. Geburtstag / Klaus W. Birkelbach [Hrsg.] ; Axel Bolder [Hrsg.] ; Karl Düsseldorf [Hrsg.] ; Rolf Dobischat [Gefeierte/r]. - Baltmannsweiler. - (2010), S. 167-181
ISBN 978-3-8340-0750-6

Die Qualifikationsforschung ist in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen verortet und durch eine starke Divergenz gekennzeichnet. Für die Erarbeitung von umfassenden und aussagefähigen Konzepten ist es erforderlich, möglichst viele Akteure und ihre Interessen zu berücksichtigen. So sind von Beginn an die Erfordernisse des späteren Transfers auf die jeweiligen Adressaten zu berücksichtigen. Uneinigkeit besteht darin, wie der Bereich der Früherkennungsforschung zukünftig besser systematisiert und nachfrageorientiert gestaltet werden könnte. Vor diesem Hintergrund wird zunächst die Förderung von

Früherkennungsforschung thematisiert, sodann werden einige Konzepte und Vorhaben der Früherkennungsforschung näher erläutert, Aspekte der berufs- und bildungswissenschaftlichen Forschung aufgenommen und grundsätzliche Herausforderungen diskutiert. Ausführungen zum Zusammenhang von Qualifikationsforschung und Curriculumentwicklung beschließen den Beitrag. (BIBB-Doku)

Qualifikationsentwicklungsforschung - von der Arbeitsmarkt- und Qualifikationsprojektion zur berufsfeldbezogenen Erfassung von Qualifikationsentwicklungen / Peter Bott.

In: Von der Arbeitsanalyse zur Diagnose beruflicher Kompetenzen : Methoden und methodologische Beiträge aus der Berufsbildungsforschung / Matthias Becker [Hrsg.] ; Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main. - (2010), S. 29-35
ISBN 978-3-631-59634-0

Das Spektrum der Ansätze im Rahmen der Qualifikationsentwicklungsforschung hat sich gewandelt und ist im Laufe der Zeit nicht nur im BIBB vielfältiger geworden. Die vom BIBB zwischenzeitlich vorgenommenen Modifikationen beziehen sich vor allem auf die Entdeckung der zu untersuchenden Berufsfelder sowie auf deren Absicherung durch Dialoge mit einschlägigen Branchenvertretern. Die Arbeitsmarkt- und Qualifikationsprojektionen beschreiben längerfristig absehbare Entwicklungen in Bezug auf den Bedarf und das Angebot an Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt, während das im Aufbau befindliche Arbeitsmarktradar in erster Linie als Instrument zur Identifizierung des Mismatches auf dem Arbeitsmarkt dient. Ausgehend von der Aufgabenstellung der Qualifikationsentwicklungsforschung stellt der Beitrag die Stufen im Forschungsprozess vom Arbeitsmarkt- zum Qualifikationsbedarf vor. (BIBB-Doku)

Qualifikationsforschung als Schwerpunkt der Berufs- und Wirtschaftspädagogik / Karin Büchler. - Literaturangaben.

In: Von der Arbeitsanalyse zur Diagnose beruflicher Kompetenzen : Methoden und methodologische Beiträge aus der Berufsbildungsforschung / Matthias Becker [Hrsg.] ; Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main. - (2010), S. 13-28
ISBN 978-3-631-59634-0

Die Qualifikationsforschung in Deutschland agiert im Spannungsfeld zwischen dem Bildungs- und Beschäftigungssystem und hat sich aus diesem entwickelt und ausdifferenziert. Der Beitrag zeichnet die Entwicklung der berufs- und wirtschaftspädagogischen Qualifikationsforschung seit den 1960er Jahren nach. Im Vergleich zur Qualifikationsforschung in den 1960er und 70er Jahren kann mittlerweile von einer stärkeren Theoretisierung und Empirieorientierung in der berufs- und wirtschaftspädagogischen Qualifikationsforschung ausgegangen werden. Insbesondere die sich als berufswissenschaftlich verstehende Qualifikationsforschung hat inzwischen Forschungsdesigns entwickelt und angewendet, die sich auf die qualifizierte Facharbeit konzentriert und andere Segmente mit gering qualifizierten Aufgabenzuschnitten noch ausblendet. Unterbelichtet ist bislang insgesamt eine empirische subjektorientierte Qualifikationsforschung. Die berufsbildungspolitische Relevanz disziplinen-eigener Qualifikationsforschung wird insbesondere dann deutlich, wenn diese als ein Abstimmungsmedium zwischen Berufsbildungssystem und Beschäftigungssystem gedacht wird. (BIBB-Doku)

2009

Ansätze zur Antizipation von Qualifikationsanforderungen und nachgefragten Kompetenzen in Deutschland und Österreich / Lorenz Lassnigg ; Agnes Dietzen. - Literaturangaben.

In: Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen : Beiträge zur Berufsbildungsforschung. Tagungsband der 1. Österreichischen Konferenz für Berufsbildungsforschung, 3./4. Juli 2008 / Lorenz Lassnigg [Hrsg.] ; Helene Babel [Hrsg.] ; Elke Gruber [Hrsg.] ; Jörg Markowitsch [Hrsg.]. - Innsbruck. - (2009), S. 297-314
ISBN 978-3-7065-4709-3

"Die Autoren geben in einem deutsch-österreichischem Kooperationsbeitrag einen vergleichenden Überblick über die Anwendung des vielfältigen Angebots an Ansätzen und Antizipation von Anforderungen an Qualifikationen und Kompetenzen in den beiden Ländern. Sie warnen vor vereinfachenden Fehlkonzeptionen und -schlüssen im Bereich der Vorausschau und plädieren für die Zusammenführung der verschiedenen Facetten in sozialen Systemen des Wissensmanagements." (Hrsg., BIBB-Doku)

Berufswissenschaftliche Forschung : theoretische Fundierung, Forschungspraxis und Beitrag zur Qualifikationsforschung / Matthias Becker ; Georg Spöttl. - Literaturangaben, graf. Darst.

In: Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen : Beiträge zur Berufsbildungsforschung. Tagungsband der 1. Österreichischen Konferenz für Berufsbildungsforschung, 3./4. Juli 2008 / Lorenz Lassnigg [Hrsg.] ; Helene Babel [Hrsg.] ; Elke Gruber [Hrsg.] ; Jörg Markowitsch [Hrsg.]. - Innsbruck. - (2009), S. 329-352
ISBN 978-3-7065-4709-3

"In diesem stark theoretisch orientierten Beitrag stellen die Autoren ihren Ansatz einer forschungsbasierten Entwicklung von Berufs- und Ausbildungsprofilen dar. Der zentrale Ansatz besteht in der Analyse des Arbeitsprozesswissens und den daraus abgeleiteten 'relevanten Aufgabenstellungen' in einem Berufsfeld sowie darin, das methodische Instrumentarium von Sektoranalysen, Fallstudien, Arbeitsprozessanalysen und ExpertInnen-FacharbeiterInnen Workshops zu nutzen." (Hrsg., BIBB-Doku)

Erweiterte Berufskompetenzen: kooperatives Handeln als prozessuale Kompetenz / Albert Vollmer ; Theo Wehner. - Literaturangaben, graf. Darst.

In: Forschungsperspektiven in Facharbeit und Berufsbildung : Strategien und Methoden der Berufsbildungsforschung / Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main. - (2009), S. 139-155
ISBN 978-3-631-58835-2

"In der Berufspädagogik und den beruflichen Fachrichtungen liegt es nahe, Kompetenz als individuelle Disposition zu konzipieren, die in pädagogischen Prozessen gefördert, geprüft und schlussendlich mit einem personenbezogenen Zertifikat versehen wird. Anforderungen

der Arbeitswirklichkeit reichen über diese individuelle Perspektive der Kompetenzentwicklung hinaus, wie die Autoren in ihrem Beitrag zeigen. In der betrieblichen Wirklichkeit geht es immer auch um kooperatives Handeln. Auf Basis eines tätigkeitstheoretisch begründeten Modells kooperativen Handelns skizzieren die Autoren die damit verbundenen Kompetenzen: Kompetenzen der Koordination und Kooperation, der Konfliktbearbeitung sowie Kompetenzen für vertrauensvolles und innovatives Handeln. Abschließend werden Möglichkeiten aufgewiesen, wie die Aneignung derartiger Kompetenzen gefördert werden kann." (Hrsg., BIBB-Doku)

Forschungsperspektiven in Facharbeit und Berufsbildung : Strategien und Methoden der Berufsbildungsforschung / Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main : Lang, 2009. - 263 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Berufliche Bildung in Forschung, Schule und Arbeitswelt ; 3) . - ISBN 978-3-631-58835-2

"Der Zusammenhang von Facharbeit und beruflicher Bildung ist ein gesellschaftlich äußerst relevanter Problembereich, der in Deutschland noch immer über die Hälfte eines Altersjahrgangs berührt. In diesem Problembereich enthalten sind folgende Fragen: Welche Entwicklungen vollziehen sich in der Arbeitswelt? Sind diese Entwicklungen absehbar? Wie entwickeln sich die Qualifikationsanforderungen für die Fachkräfte? Mit welchen Konzepten wird dem Wandel der Arbeitswelt in der Berufsbildung begegnet? Und wie vollzieht sich in dem damit aufgespannten Rahmen die Aneignung von Kompetenzen durch Auszubildende und Facharbeiter? Dieses Buch nimmt diese unterschiedlichen methodischen Positionen in den Blick und macht sie für die Berufsbildungsforschung fruchtbar. Dabei wird ein weiter Begriff von Berufsbildungsforschung unterstellt: er reicht von der Analyse von Arbeitsanforderungen über die Ermittlung der tatsächlich erworbenen Kompetenzen von Fachkräften bis zur Gestaltung von Bildungsgängen und Bildungsprozessen. Hierbei sollen die relevanten Spannungsfelder ausgelotet werden." Aus dem Inhalt: Forschungsperspektiven in Facharbeit und Berufsbildung; Kompetenzen und Kompetenzabwicklung von Fachkräften; Transfer von Berufswissenschaftlichen Methoden. (Verlag, BIBB-Doku)

Frühzeitige Identifizierung des Qualifikationsbedarfs für eine nachhaltige Entwicklung und Gestaltung von Berufsprofilen / Lars Windelband ; Georg Spöttl ; Andreas Fischer. - Literaturangaben.

In: Forschungsperspektiven in Facharbeit und Berufsbildung : Strategien und Methoden der Berufsbildungsforschung / Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main. - (2009), S. 247-259
ISBN 978-3-631-58835-2

"Wird bei der Entwicklung beruflicher Curricula ausschließlich auf bestehende Arbeitsbedingungen Bezug genommen, tritt ein weiteres methodologisches Kernproblem der Berufsbildungsforschung zutage: Berufliche Curricula sollen nicht bloß für gestern und heute relevant sein, sie sollen auch für die Zukunft gelten und nachhaltig wirksam sein. Dieses Problem wird von den Autoren in den Fokus genommen. Zur Erreichung dieser

Zielsetzung schlagen die Autoren ein Instrumentarium zur "frühzeitigen Identifizierung des Qualifikationsbedarfes für eine nachhaltige Entwicklung und Gestaltung von Berufsprofilen" vor. Dieses Forschungsinstrumentarium setzt sich aus Sektoranalysen, betrieblichen Fallstudien, Arbeitsprozessanalysen (akzentuiert für zukunftsorientierte Arbeitsaufgaben) und sogenannten Zukunfts-Experten-Workshops zusammen. Diese Elemente werden im Detail beschrieben. Ihre Anwendung dient zur Gewinnung von Indikatoren, die frühzeitig Qualifikationsbedarf signalisieren und zur Gestaltung von nachhaltigen Berufsprofilen genutzt werden können." (Hrsg., BIBB-Doku)

Gemeinsamkeiten und Unterschiede kaufmännisch-betriebswirtschaftlicher Berufe (GUK) - Ausgangspunkte und Ziele des Forschungsprojekts / Rainer Brötz ; Benedikt Peppinghaus ; Franz Schapfel-Kaiser ; Christin Brings. - Literaturangaben, Abb.

In: Anforderungen an kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Berufe aus berufspädagogischer und soziologischer Sicht / Rainer Brötz [Hrsg.] ; Franz Schapfel-Kaiser [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2009), S. 19-43

ISBN 978-3-7639-1133-2

Das Forschungsprojekt basiert auf der Annahme, dass die Anforderungen an kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Berufe aufgrund der Veränderungen im Wirtschaftssystem zu weitreichenden Veränderungen bei kaufmännischen Dienstleistungen geführt haben. Aus ihnen ergeben sich gestiegene Anforderungen an die betriebswirtschaftlichen Kompetenzen kaufmännischer Facharbeit. Bedeutung und Funktion des Berufes insgesamt sind bei der Befassung mit grundlegenden Fragen kaufmännisch-betriebswirtschaftlicher Berufe zu berücksichtigen. Einbezogen werden auch die strukturellen Debatten um Berufsfamilien und neue Formen flexibilisierter Ausbildungsordnungen, die für die Gestaltung von neuen Aus- und Fortbildungsberufen zu berücksichtigen sind. Ein gesonderter Abschnitt befasst sich mit dem Forschungsstand und den -defiziten kaufmännischer Berufe insgesamt, zu denen überwiegend Studien zu Einzelberufen oder bestimmten Branchen vorliegen. Kritisch setzen sich die Autoren mit der Vielfalt und Vereinheitlichung von (neuen) kaufmännischen Berufen auseinander und stellen Überlegungen für eine neue Strukturierung dieser Berufe dar. Projektplanung und Methodenset runden den Beitrag ab. (Hrsg., BIBB-Doku)

Mehr Chancen durch Modernisierung der Ausbildungsberufe : Positionspapier des Deutschen Gewerkschaftsbundes / Ingrid Sehrbrock [Bearb.]. - Berlin, 2009. - 9 gez. Bl. -

http://www.wir-gestalten-berufsbildung.de/betriebliche-berufsausbildung/material/berufsbildung/?no_cache=1&cid=296&did=122&sechash=b5a516b8 [Zugriff: 2.9.2011]

"Vor dem Hintergrund des stetigen Wandels der Arbeitswelt gibt es auf Seiten der Arbeitgeber Bestrebungen, die Berufsausbildung stärker an den kurzfristigen Einzelinteressen der Betriebe auszurichten. Die Berufsausbildung soll beispielsweise modularisiert und Ausbildungsordnungen in zweijährige Berufe auch mit anschließenden betrieblichen Wahlbausteinen strukturiert werden. Damit gerät ein erkämpfter Ausbildungsstandard ins Wanken; ein Paradigmenwechsel im dualen System wird

eingeleitet. Der DGB ist davon überzeugt, dass eine fundierte, umfassende Berufsausbildung mit modernen Ausbildungsberufen die beste Basis ist, den Wandel der Arbeitswelt zu meistern. Sie vermittelt entsprechende Qualifikationen und Kompetenzen, um sich langfristig auf dem Arbeitsmarkt behaupten zu können. Auch in der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise darf es keine Abstriche bei der Qualität der beruflichen Bildung geben. Mit dem Konzept einer 'modernen Beruflichkeit' mischt sich der DGB in die Debatte ein." Das Positionspapier formuliert 10 Leitlinien zur Gestaltung einer modernen Beruflichkeit. (Hrsg.; BIBB-Doku)

Neue Berufsprofile : Früherkennung, Strukturen und Bedarf. Übersichtsstudie / Waldemar Baron ; Christoph Glauner ; Axel Zweck. - Düsseldorf, 2009. - 84 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Zukünftige Technologien ; 82) . -

http://www.zukuenftigetechnologien.de/pdf/Band_82.pdf [Zugriff 20.1.2010]

"Der tiefgreifende Strukturwandel in der deutschen Wirtschaft und die zunehmende Spezialisierung der Unternehmen führen zu dynamischen Veränderungen der Berufsprofile. Auf die sich teils mit großer Geschwindigkeit ändernden Anforderungen der Wirtschaft kann Ausbildung nicht für ein gesamtes Berufsleben reagieren. Umso wichtiger werden in modernen wissensbasierten Gesellschaften einerseits die Bereitschaft und die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen und andererseits die Schaffung von Möglichkeiten für die Aneignung erforderlicher Qualifikationen durch öffentliche und private Aus- und Weiterbildung. In einem rohstoffarmen Land wie Deutschland gilt Kompetenz als eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Der Begriff 'Berufsprofile' ist schillernd und hat unterschiedliche Facetten, die nicht immer klar abgegrenzt sind. Der vorliegende Statusbericht 'Neue Berufsprofile' des Vereins Deutscher Ingenieure e. V. (VDI) stellt an dieser Stelle Orientierungswissen bereit, in dem er die wesentlichen Aspekte darstellt und Trends sowie Aktivitäten aufzeigt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Praxis Deutschland: Flexibilisierung und Differenzierung in der Berufsausbildung / Heinz Rulands. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Modularisierungsansätze in der Berufsbildung : Deutschland, Österreich, Schweiz sowie Großbritannien im Vergleich / Matthias Pilz [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2009), S. 33-58
ISBN 978-3-7639-4218-3

Der vorliegende Beitrag gibt zunächst einen Überblick über bestehende Konzepte, die zur Strukturierung der Ausbildungsordnungen sowie zur Anpassung an die spezifischen Anforderungen der Branchen und Betriebe zur Verfügung stehen. Eingegangen wird dabei unter anderem auf die verschiedenen Möglichkeiten, die es erlauben, innerhalb eines Berufs die Ausbildungsinhalte zu differenzieren (Einsatzgebiete, Fachrichtungen und Schwerpunkte, Wahlqualifikationen). Thematisiert werden zudem die Stufenausbildung sowie das so genannte Anrechnungsmodell, wonach eine abgeschlossene Ausbildung auf eine weitere Ausbildung angerechnet werden kann. Das Anrechnungsmodell ist vor allem für zweijährige Ausbildungsberufe konzipiert, die auf drei- bzw. dreieinhalbjährige Berufe mit gemeinsamen

Ausbildungsinhalten angerechnet werden können. Im Weiteren werden Ausbildungs- und Qualifizierungsbausteine thematisiert und die verschiedenen Ansätze der Wirtschaft für eine Weiterentwicklung der Berufsausbildung vorgestellt: BDA - Strukturmodell 2 plus x; DIHK - Dual mit Wahl; ZDH - Berufslaufbahnkonzept des Handwerks; DGB/IGM - Europäische Kernberufe als Alternative zur Modularisierung. (BIBB-Doku)

Theorie Deutschland: Formen der curricularen Standardisierung und Differenzierung in der beruflichen Bildung in Deutschland / Dietmar Frommberger. - Literaturangaben.

In: Modularisierungsansätze in der Berufsbildung : Deutschland, Österreich, Schweiz sowie Großbritannien im Vergleich / Matthias Pilz [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2009), S. 21-33
ISBN 978-3-7639-4218-3

"Der Beitrag fasst die aktuellen Diskussionen zur Frage der Modularisierung in der beruflichen Bildung in Deutschland 'als alternative Reaktionen auf alte Fragen der Konzeption und Implementierung von Ausbildungsordnungen und Lehrplänen bzw. curricularen Normierungen' auf. In Kapitel 2 werden die verschiedenen Ansätze der Modularisierung im Kontext des traditionellen Berufsprinzips betrachtet, welches von einer engen Verknüpfung zwischen Ausbildungsabschluss und Berufsverlauf geprägt ist. Kapitel 3 beschäftigt sich mit "Fragen der didaktischen Orientierung in den Lehrplänen, die im Zusammenhang mit der Modularisierung der beruflichen Bildung eine aktuelle Bedeutung erfährt. Diesbezüglich pendeln die Diskurse und Entwicklungen zwischen stärker inhalts- und fachorientierten Ansätzen einerseits und eher situations-, handlungs-, outcome- oder sogar kompetenzorientierten Prinzipien andererseits." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Vier Länder, vier Modularisierungsansätze - Ein Vergleich und die Ableitung perspektivischer Konsequenzen / Matthias Pilz. - Literaturangaben, Tab.

In: Modularisierungsansätze in der Berufsbildung : Deutschland, Österreich, Schweiz sowie Großbritannien im Vergleich / Matthias Pilz [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2009), S. 153-187
ISBN 978-3-7639-4218-3

Der Beitrag nimmt eine vergleichende Analyse der in Deutschland, Österreich, Schweiz und Großbritannien vorherrschenden Modularisierungsansätze vor. Dabei wird ein Vergleichsraster mit folgenden Kriterien verwendet: Gründe für die Modularisierungsaktivitäten; Akteure sowie Entscheidungsprozesse; umgesetzte Modularisierungsintensität; umgesetzte Modularisierungsformen. Darauf aufbauend wird versucht, die zukünftigen Modularisierungstendenzen durch Empfehlungen aus den bisher gewonnenen Erfahrungen der verschiedenen Länder zu flankieren. (BIBB-Doku)

2008

VET in the European aircraft and space industry / Rainer Bremer.

In: Journal of European Industrial Training. - 32 (2008), H. 2/3, S. 187-200

"This article aims to take up a mirror image-oriented position of the EQF and the announced ECVET system. It seeks to be concerned with the effects that the EQF transformation process into the respective NQF might have on the underlying systems of vocational education and training. A comparison is drawn between the competence development the four different VET systems in France, Germany, Spain, and the UK initiated by the identical qualification demands of the sector of aircraft industry (AIRBUS plants in France, Germany, Spain, and the UK). This serves as a finding for the evaluation of the EQF and the effects it will could on the sector of the European aircraft industry. Three hypotheses on: convergence of skill requirements because of the technologies and procedures tend to become the same all over the world if the same products are manufactured; divergence of the national VET systems as a consequence of adaptation such requirements; and a structural reference between requirements and the development of competence, are tested and validated."
(Autorenreferat; BIBB-Doku)